

Was tut die GEW ?

Beitrag von „alias“ vom 1. Juli 2012 23:41

Zitat von Meike.

Der verlinkte Sockenpuppenthread im Referendarenforum ist ja süß... 😊 😂 !!!

Du trifft es auf den Punkt. Die Übereinstimmung in Duktus, Gesinnung und freidenkend-erschröcklichen Fußzeilen ist signifikant. Man kann sich nur wünschen, dass er nicht Bildungsminister wird. 😠

Zum Thema an sich:

Zitat

„Die Religionen müssen alle toleriert werden und der Fiskus muss nur das Auge darauf haben, dass keine der anderen Abbruch tue, denn hier muss ein jeder nach seiner Façon selig werden.“

Auf eine Anfrage zur Verleihung des Bürgerrechts sagte er:

„Alle Religionen sind gleich und gut, wenn nur die Leute, die sie ausüben, ehrliche Leute sind; und wenn Türken und Heiden kämen und wollten das Land peuplieren, so wollen wir ihnen Moscheen und Kirchen bauen.“

<http://www.lagazetteberlin.de/3048.0.html> über Friedrich II.

Übersetzt:

Jede Interessenvertretung ist gut, so lange diese aufrichtig und ehrlich die Interessen der Mitglieder und nicht nur die Interessen/Meinungen der Funktionäre vertritt.

Wie in jeder guten demokratischen Einrichtung kann jedes Mitglied der GEW die Richtung der Meinungsbildung auf Gewerkschaftstagen und in den Gremien beeinflussen. Dabei gibt es auch durchaus Unterschiede in den Ansichten und Programmen der GEWs der verschiedenen Bundesländer - sicherlich genauso im Philologen-Verband (der ja eigentlich ein Verein ist). Wem die Programme und die Richtung nicht passen, der sollte sich eben in den Gremien engagieren. Die GEW ist aus ihrer Geschichte und ihrer Mitgliederstruktur politisch eher Mitte-Links anzusiedeln, dem Philologenverband sind seine Sympathien zur CDU und derer Bildungspolitik anzusehen. Aus diesem Grund könnte Freidenker in der politischen Landschaft Baden-Württembergs sein Berufsziel wohl kaum erreichen.

Die GEW engagiert sich in Ba-Wü derzeit mit Nachdruck für eine Verbesserung des Bildungssystems und findet dabei auch Gehör.